

# Halle und Umgebung.

Salle, 21. November.

## Die Verwaltung des Zoo Hildis.

Wie wir hören, soll demnächst unser Zoologischer Garten, der ja seit einigen Jahren der Stadt gehört, aber an die Aktiengesellschaft „Zoologischer Garten“ verpachtet ist, in nächste Verwaltung genommen werden. Die Stadt plant für den Garten, der ja für unser Gemeinwesen ein Kleinod ist und in erster Linie zur Stärkung des Fremdenverkehrs in Halle beiträgt, größere Aufwendungen zu machen, vor allem eine umfassende Erneuerung der Baulichkeiten einzuleiten. So z. B. eine Erneuerung des Raubtierhauses und ähnliche Arbeiten.

Die Abfindung der Aktionäre ist in der Weise gedacht, daß ihnen und ihren Familien noch auf etwa 10 Jahre hinaus freier Eintritt vorbehalten bleibt.

Das Projekt ist zurzeit Gegenstand der Beratungen im Magistrat; den Stadtverordneten wird demnächst eine Vorlage zugehen.

## Die Aufgaben des neuen Deutschlands.

Vortrag im Hansa-Bunde.

Salle, 20. November.

Auf Einladung der Ortsgruppe Halle des Hansa-Bundes sprach am Donnerstagabend im Neumarkt-Schulsaal der Herausgeber des „Panthers“, Axel Rippe, über „Die Aufgaben des neuen Deutschlands“.

Gleich zu Beginn seiner Ausführungen hob der Redner mit Nachdruck hervor, daß für ihn die Aufgabe des kommenden Deutschlands in der Pflege des Deutschen Imperialisismus besteht. Dieser Imperialismus hat jedoch mit althergebrachter Politik nichts gemein, sondern ist der bewußte Wille zur Ausbreitung des Deutschtums auf dem Wege naturlicher Betätigung. Alle Kräfte der Nation, politische, wirtschaftliche und geistige, müssen fest und einseitig zusammengeschoßt werden, damit sie im Kampfe ums Dasein gegenüber anderen Völkern nicht unterliegt.

In einem geschichtlichen Rückblick zeigte der Vortragende an dem Beispiele des römischen Volkes, wie eine derartige reichsgemäße Politik sich betätigt. Den Römern erfüllte bei jedem politischen und unpolitischen Handeln die Pflicht und der Stolz des Gefühls: *civis Romanus sum*; ihm schied sich die Erde in einen römischen und nicht-römischen Teil, und die Berechtigung und Verpflichtung zur Ausbreitung römischen Weltens begleitete ihn bis an die Grenzen der damals bekannten Welt. Den Gegnern des Römers zu dem künstlerisch und wissenschaftlich weit höher begabten Griechen hat Cicero in die lapidaren Worte gepossen: „Es ist mehr wert, König zu handeln, als König zu denken.“ Auch Deutschland hat einst im Mittelalter imperialistische Politik getrieben, als er unter Zurückdrängung der Slaven das Land zwischen Elbe und Weichsel dem Deutschtum gewann.

In der Gegenwart sind zwei Völker von bewusster imperialistischer Gesinnung erfüllt: die Russen und die Engländer. Freilich nur der Kern des russischen Reiches, die etwa 45 Millionen zählenden Großrussen vertreten den russischen Imperialismus gegen die zentralen Bestrebungen der anderen im russischen Reich vereinten Völker, der Kleinrussen, Polen, Finnländer usw. Wie stark diese auseinanderstrebenden Tendenzen sind, hat sich bei der ersten russischen Duma gezeigt, die sich weniger nach politischen Parteien als nach Volksstämmen geteilt hat. Die russische Regierung sah sich daher veranlaßt, nach Auflösung der Duma ein verändertes Wahlrecht einzuführen, das die Großrussen erheblich bevorzugte. Dem Großrussen aller Stände, vom reichsten Großgrundbesitzer bis zum ärmsten Arbeiter, ist größtes Empfinden selbstverständlich; ähnlich wie dem Römer scheint ihm die Ausbreitung russischen Weltens eine verdienstliche Pflicht. Die Tragik des russischen Imperialismus liegt jedoch darin, daß Rußland bei seinem Vordringen fast überall auf kulturell überlegene Völker gestoßen ist, denen es keine

höhere Kultur, sondern höchstens Getreide, Schnaps und die Krute gebracht hat.

Andererseits die Engländer. Sie können unser Vorbild in der Betätigung eines wahren Imperialismus sein. Seit den Tagen der Reformation ist Großbritannien unter dem Einfluß salomischer Gedanken zu einer fast religiösen Wertescheidung der Arbeit gelangt, die den Siegeszug des Engländer um die Welt einleitete. Mit seinen Waren trug er englische Art und englisches Verfallungsleben hinaus; niemals verzog er auch in den entlegenen Kolonien, daß es die höchste Bürgerpflicht des freien Mannes ist, sich selbst zu regieren und in unerwünschter Kulturarbeit das englische Wesen über den Erdball zu verbreiten.

Das einzige Volk, das gegenwärtig in Kulturbetätigung den Engländern die Spitze bieten kann, ist das deutsche. Aber ganz anders als bisher müssen wir uns mit dem Gedanken von Werte deutschen Weltens für die Menschheitskultur erfüllen, wenn wir nicht endgültig von den Engländern überholt werden wollen. Dazu ist es nötig, daß wir nach außen stark, im Innern einig und frei sind.

An den Vortrag schloß sich eine kurze Diskussions. Nach deren Beendigung wurde noch mitgeteilt, daß die hiesige Ortsgruppe des Hansa-Bundes mehrere öffentliche Vorträge und geschlossene Diskussionsabende für ihre Mitglieder veranstalten wird.

## Der Kampf gegen das drohende Braunkohlenmonopol.

Vortrag im Verein für Bodenreform.

Im Anschluß an den unlängst gehaltenen Vortrag, der die Möglichkeit eines deutschen Braunkohlenmonopols nachzuweisen suchte, behandelte gestern Abend Privatdozent Dr. jur. Holst die Gefahren eines derartigen Monopols und die Möglichkeiten seiner Bekämpfung.

Im ersten Teil erörterte der Redner die wirtschaftlichen Folgen eines Braunkohlenmonopols, deren wichtigste die wesentliche Verteuerung der Braunkohle sein würde. Als Schutzmaßregel sei ein Eingreifen des Gesetzgebers zu empfehlen, da die natürlichen wirtschaftlichen Voraussetzungen nicht zu ändern seien. Der Staat könne aus staatswirtschaftlichem und volkswirtschaftlichem Interesse eingreifen.

Das staatswirtschaftliche Interesse des Staates an einer Bekämpfung des Braunkohlenmonopols beruhe darauf, daß der Staat als Ganzes oder in seinen Teilen, z. B. als Gemeinde, als Einzelwirtschaft auftritt. Das staatswirtschaftliche Interesse an Braunkohle sei gegeben in dem Bedürfnis der deutschen Staaten und Gemeinden nach einer billigen Kraftquelle für die großen elektrischen Betriebe. Bei Monopolisierung der Braunkohle sei mit Gewissheit eine Preiserhöhung zu erwarten, wie sie ähnlich schon oft auf dem Grundstücksmarkt beobachtet sei, wenn Staat oder Gemeinde als Grundstücksbesitzer auftraten.

Wichtig ausgeschlossen würde jede derartige Uebertreibung des Staates durch Verstaatlichung der Braunkohlengewinnung insofern, als Staat und Gemeinden für bestimmte Betriebe dauernd Braunkohle gebrauchen. Für die noch nicht in private Verwertung genommenen Flöze könne eine solche Verstaatlichung ohne Entschädigung eintreten. In den Fällen, in denen das Bergwerkseigentum schon in privatrechtliche Verwertung genommen ist, dürfte die Verstaatlichung natürlich nur gegen angemessene Entschädigung, am besten in Braunkohlenanteilsbriefen erfolgen.

Zwei andere Maßregeln gegen das Braunkohlenmonopol ergeben sich aus dem Begriffe des unverdienten Wertzuwachses. Der Redner skizzierte: „Die Mehreinnahmen, die der Braunkohlenlieferant vom Staate erlangen kann, entstehen ja lediglich durch eine Zwangslage des Staates, nicht durch Arbeit des Lieferanten. Die Ergebnisse dieser Ausbeutung könnten ergriffen werden im Falle des Verkaufs durch eine Zuwachssteuer, im Falle des Lieferungsvertrages durch eine Zuwachssteuernsteuer für die Dauer des Vertrages. Beide Steuern dürften sich aber nicht auf niedrige Prozentätze der Mehreinnahmen und des Mehrwerts beschränken. Das volkswirtschaftliche Braunkohleninteresse besteht in einer Billighaltung der Braunkohlenpreise. Hier könnte man an eine Verstaatlichung aller Braunkohle oder an eine Erneuerung der alten staatlichen Bergamalgam denken. Beide Mittel sind jedoch nicht zu empfehlen, denn das erste Mittel würde die einzelwirtschaftliche Betätigung auf diesem

Gebiete überhaupt beseitigen, das zweite in jedem einzelnen Falle löbend und bevermühnd einwirken. Die Schwäche des gegenwärtigen Zustandes ist die schrankenlose Bergbauwillkür. Die Befreiung des Angebotes ist nur dadurch möglich, daß der Besitzer eines Braunkohlenfeldes durch nichts zum Abbau gezwungen werden kann, andererseits aber beliebig abbaureife Felder weiter erwerben darf.

Der vorzeitige Erwerb von Braunkohlenfeldern müsse also unlohend gemacht werden. Dies geschähe am einfachsten und wirksamsten, wenn auf die Innehabung des Rechts an abbaureifen, aber nicht abgebauten Braunkohlenfeldern eine jährliche Abgabe gelegt würde, die der Verzinsung des Vorkaufpreises entpricht.

Am Ende seines Vortrages prüfte der Redner seine Vorkläre in Hinblick auf das Programm der Bodenreform.

## Die Wahlen zur Handelskammer.

Der Kaufmännische Verein hielt gestern Abend im Vereinslokal „Mars-la-Tour“ eine Versammlung ab, die sich mit einer Vorbesprechung über die demnächst stattfindenden Ergänzungswahlen zur Handelskammer beschäftigte. Nach der Eröffnung der Versammlung durch den Vorsitzenden Herrn Stadtordeordneten Probst wurde beschlossen, die sämtlichen ausscheidenden Mitglieder der Handelskammer zur Wiederwahl zu empfehlen. Aus diesem Grunde soll diesmal weder eine Wahlagitatio stattfinden, noch den Wahlberechtigten Wahlzettel in die Wohnung geschickt werden.

Die Kandidatenliste wird vor der Wahl in den Tageszettungen veröffentlicht werden.

Die ausscheidenden bisherigen Kammermitglieder sind die Herren Frenzag, Lamm, Manischewski, Kabe, Reinicke und Köbiger.

Die Wahl findet am 2. Dezember vormittags 10—11 Uhr im Saale der Handelskammer statt.

## Zur Berufswahl.

Die Eltern unserer am nächsten Oftern zur Schulentlassung kommenden Volksschüler und -Schülerinnen seien darauf hingewiesen, daß gesundheitsförderliche Ratschläge zu der bevorstehenden Berufswahl durch den Stadtschularzt Dr. Wetters schon jetzt erteilt werden. Desgleichen werden gesundheitsförderliche Ratschläge betr. etwaiger Schädigungen von Schülern durch gewerbliche Beschäftigungen erteilt.

Auch Kinder, welche Oftern 1914 schulpflichtig werden, aber aus Gesundheitsrücksichten noch für ein Jahr zurückgestellt werden sollen, können schon jetzt dem Stadtschularzt zur ärztlichen Untersuchung vorzuführen werden, desgleichen Schulkinder mit schlechten Leistungen, bei dem als Ursache der schlechten Schulleistungen ein körperliches Leiden vermutet wird.

Die Sportstunden des Stadtschulrates finden im Stadthaus, Schmecker 1. II, und zwar Montags und Donnerstags von 9 bis 9 Uhr vorm., Dienstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr nachm. statt. Schulkinder müssen stets die Gesundheitsbogen aus der Schule mitbringen. Die Beratungen sind unentgeltlich.

## Selbstmachung.

Am Montag, den 24. November, findet eine Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung statt.

Salle a. S., den 21. November 1913.

## Der Stadtverordneten-Vorleser.

Dr. Lembler.

Die Firma Leonhardt & Schlesinger, Spezialgeschäft für Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte, Gr. Ulrichstraße, eröffnet am Sonnabend vormittag ihren großzügig angelegten Erweiterungsbau. Die Firma verfolgt dabei den Zweck in der Innerrichtung der Waren möglichst große Arbeitsfähigkeit zu erreichen und dadurch dem kaufenden Publikum in jeder Hinsicht entgegenzukommen. Die Verkaufsräume gruppieren sich um einen großen Hofhof, der im Hintergrunde durch eine geschmackvolle bunte Glaswand abgeschlossen wird. In der Mitte des Hofhofes befindet sich die frisch angelegte

# FrISCHE Delikatessen!!

Hummern, Austern, Kaviar,  
Neue Strassburger Gänseleberpasteten in Terrinen,  
Junge Hamburger Gänse, Enten und Hähndchen,  
Frischgeschossene junge Fasanen und Waldhasen,  
echt schwäbisches Filder-Weinkraut

empfehlen

in nur allerfeinsten Qualitäten

## Gebr. Zorn, Gr. Steinstrasse 9

Fernsprecher 367.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Gegründet 1888.

Neue

# Gemüse-Konserven

in bekanntesten Qualitäten.

Wir empfehlen ferner:  
Franzö. Artischocken, Auberginen, Endivien,  
Escarolles und Kopfsalat, engl. Stauden-Sellerie,  
echte Teller Rübchen, ital. Riesen-Edelmaronen,  
spanische Füllzwiebeln, canarische Tomaten,  
engl. Treibhaus-Gurken.

Pradivolle St. Michel-Ananas, neue Grapefruits,  
Jamaica-Apfelsinen, canar. Bananen, Granatäpfel,  
Kaktus-Feigen, Brüss. Treibhaus-Trauben, Al-  
meria-Goldtrauben, neue Paranüsse, neue  
Malaga-Trauben-Rosinen.

ff. Tafelaufschnitt, ff. ital. Salat,  
Westf. Kronensinken, gek. Schinken, Prager  
Schinken, Hamb. Rauchfleisch, ostfr. Nagelholz, fr.  
Kalbsleberwurst, Gänseleber- u. Trüffelwurst, haus-  
schlchl. Magerrotwurst, Braunschw., Thüringer u.  
Rügenwalder Cervelatwurst, Pomm. Gänsebrust-

Neue Ostsee-Fisch-Konserven,  
Elbinger Riesen-Neunaugen.





Handel, Gewerbe und Verkehr.

Reichsfinanzen. Nach der dem Reichstage soeben überreichten Anleihekreditur für 1913 beziffern sich die gesamten Anleihekredite auf 5.609.352.348 Mk. Davon waren im September 1.1.1913 4.705.676.716 Mk. realisiert, so dass noch 903.675.632 Mk. Anleihekredite verfügbar waren. Ins Reichsschuldbuch sind 29,2 Proz. des gesamten ausstehenden Betrags einbezogen.

Von 7.000.000 Mark April, reichsmündelischer Anleihe der Stadt Halle vom Jahre 1910. II. Abteilung, bringt die Mittelbank Privat-Bank im Konsortium vorläufig einen Betrag von 2.000.000 Mk. zum Kurse von 94,50 Proz. speserfrei freihändig in den Verkehr. (Siehe Inserat.)

D. H. Apelt & Sohn-Konkurs. In der heutigen Gläubiger-versammlung wurde von dem Konkursverwalter eingehend über die Vermögensverhältnisse berichtet und gleichzeitig eine Vermögensübersicht geschildert, nach der für die nichtvorberechtigten Gläubiger eine Quote von 15 Proz. zu erwarten sei. Als Konkursverwalter wurde Herr Otto Knoche bestätigt und ferner ein Gläubiger-ausschuss von 7 Mitgliedern gewählt.

Rositzer Zuckerraffinerie. Das Unternehmen konnte im Geschäftsjahre 1912/13 befriedigende Resultate erzielen; die Molasseverarbeitung war normal, die Rohzuckerverarbeitung konnte beträchtlich erhöht werden. Einschließlich Vortrag vom Vorjahre stiegen 615.772 (1.620) Mk. zur Verfügung der Generalversammlung. Hieraus sollen u. a. 60 Proz. Dividende verteilt und 40.777 (6620) Mk. vorgetragen werden.

Bierbrauereigesellschaft vom. Gehr. Lederer in Nürnberg. Die Verhandlungen des Unternehmens mit den Banken betreffs der Vermeidung seiner Finanzlage dauern fort. Beteiligt sind die Darmstädter Bank mit über 1 Mill. Mk. und die Bayerische Disconto- und Wechselbank in Nürnberg mit etwa 600.000 Mk. Die Banken wünschen die Fusionierung mit einem anderen Brauereibetriebe, die Lederer-Brauerei, mit der bekanntlich Fusionsverhandlungen schwebten, hatte eine eigene Aktie gegen fünf Lederer-Aktien angeboten. Die Grossaktionäre sind aber für die Erhaltung der Selbstständigkeit der Lederer-Brauerei und beurteilen die Aussichten als günstig. Sie hoffen, auch die Schuldlosen allmählich hermitzurufen, wogegen die Gesellschaft mitzugesessen werden möchte. Hieraus sollen u. a. 60 Proz. Dividende verteilt und 40.777 (6620) Mk. vorgetragen werden.

Bestehende neue Preiserhöhung bei der Nietenver-einigung. Die Preise der Nietenvereinigung werden fortgesetzt durch stärkere Unterbietungen des ausstehenden Wettbewerbs gedrückt. Infolgedessen wird die Vereinigung mitzugesessen werden möchte. Hieraus sollen u. a. 60 Proz. Dividende verteilt und 40.777 (6620) Mk. vorgetragen werden.

Leonhard Tietz Akt.-Ges. in Köln. Die Dividende für 1913 ist wieder auf 8 Proz. (wie in den letzten Jahren) zu schätzen.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen sind am 20. Nov. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspressen und Braunkohlenkoks gestellt 7478 nicht gestellte 1. Wagen 10 t. Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer v. Zschepkau-Flustwalder Bahn 4380 Wagen (nicht gestellt) —.

Waren und Produkte.

Zucker. Magdeburg, 21. Nov. Kornzucker 88%, ohne Saok 8,85-8,92 1/2, Nachprodukte ohne Saok 7,10-7,20. Rubig. Brodraffinade 1 ohne Saok 13,00-13,10. Kristallzucker mit Saok. Gemahlene Raffinade mit Saok 18,75-19,00. Gemahlene Molis mit Saok 18,25-19,50. Rubig. Rohzucker I. Produkt ransto frei am Bord Hamburg per November 9,40 G., 9,46 B., Mai ... 9,80 G., 9,82 1/2 B., Dezember 9,47 1/2 G., 9,52 B., August 10,00 G., 10,02 1/2 B., Jan.-Mr. 9,99 G., 9,85 1/2 B., Okt.-Dez. 9,82 1/2 G., 9,87 1/2 B. Tendenz: Ruhig. Wochenumsatz: 624 000 Ztr.

Hamburg, 21. Novbr. (Vorm.-Bericht.) Ribben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Unanen, frei am Bord p. Nov. 9,42 1/2, p. Dez. 9,47 1/2, p. Jan.-Mr. 9,90, p. Mai 9,60, per Aug. 10,02 1/2, per Okt.-Dez. 9,85. Ruhig.

Hamburg, 21. Novbr. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Dez. 51,00 G., per März 52,25 G., per Mai 53,25 G., per Sept. 54,25 G. Steig.

Glasgow, 20. Nov. Robelen. Anfangskurse: Middlebrough warante träge per Cassa 49 s 1/2 d., per 1 Monat 49 s 4 1/2 d., per 3 Mon. 49 s 1 1/2 d. — Schlusskurse: Middlebrough warante träge per Cassa 49 s 1/2 d., per 1 Mon. 49 s 4 d., per 3 Mon. 49 s 8 d.

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechdienst) 21. November. Geschäftslage ist und bleibt das am meisten hervor-tretende Moment an der Börse. Bei Eröffnung des Verkehrs bröckelt die Kurse fast allgemein leicht ab, infolge des New Yorker Schluss und die noch immer ungeklärte Lage der heimischen Eisenindustrie. Bei der Kursentwicklung der Schiff-fahrtaktien spielen unbefriedigende Meldungen vom Frachten-markte nach dem La Plata eine Rolle. Speziell die Aktien der Hamburger Paketfahrt-Aktiengesellschaft werden durch den Be-zug der ungenutzten Aktien der russischen Eisenbahnen, Russische Werte, sowohl Banken wie Naphta-Nobel, verzei-chnend überwiegend Kursbesserungen.

Später zeigte die Börse gute Widerstandskraft und ver-schiedentlich kam es bei anhaltend belanglosen Umsätzen zu Kursbesserungen. Bei der Uhmiliquidation stellt sich nämlich heraus, dass in manchen Werten wie Phönix, Deutsch-Austra-lischer Dampfschiffahrtsgesellschaft und Kanada Stickmangel herrscht. Täglich Geld vom 30. November bis 24. Dezember zu 4% Proz., Uhmilged 4% Proz.

Produktenbörse

Neben der natürlichen Reaktion, die sich nach der gestrigen Haussebewegung am Getreidemarkte geltend machte, waren es besonders die Nachrichten aus Argentinien, Verkäufe für Rechnung der Provinz sowie grössere Realisierungen, welche die Preise für Brotgetreide heute niedriger werden liessen. Auch Hafer, besonders der Septembertermin, war infolge grossen Ange-botes erheblich schwächer. Mais und Rüböl lagen still.

Table with market data for wheat, rye, and other grains. Columns include 'Waren', 'Tendenz', and 'Kurse'. Rows list various grain types and their prices.

Getreide-Frohmarkt-Notierungen.

Berlin, 21. November. Weizen per 1000 kg loco 181,00-185,00. Roggen per 1000 kg loco 154,00-155,00. Hafer per 1000 kg ab Bahn und frei im Wagen, pommersche, mecklenburger, märker, schlesischer, preussischer, pommerscher und 170,00-180,00. Gerste per 1000 kg ab Bahn und frei im Wagen inländische guter 150,00-160,00.

Wasserstand der Saale.

Tr. o. th. 20. Nov., morgens 1,66 m, 21. Nov., abends 1,84 m

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipzig Str. 12.

Kulante Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. Telagr.-Adr. Friedw.

Table titled 'Berliner Börse' showing market data for various stocks and bonds. Columns include 'Waren', 'Tendenz', and 'Kurse'. Rows list various companies and their prices.

Table titled 'Bank-Aktionen' showing market data for various banks. Columns include 'Waren', 'Tendenz', and 'Kurse'. Rows list various banks and their prices.

Table titled 'Schluss-Kurse' showing market data for various stocks and bonds. Columns include 'Waren', 'Tendenz', and 'Kurse'. Rows list various companies and their prices.

Table titled 'Deutsche Fonds- u. Staats-papiere' showing market data for various German funds and state papers. Columns include 'Waren', 'Tendenz', and 'Kurse'. Rows list various funds and their prices.

Table titled 'Industrie-Aktionen' showing market data for various industrial stocks. Columns include 'Waren', 'Tendenz', and 'Kurse'. Rows list various companies and their prices.

Table titled 'Leipziger Börse' showing market data for various stocks and bonds. Columns include 'Waren', 'Tendenz', and 'Kurse'. Rows list various companies and their prices.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank Filiale Halle a. S., Aktienkapital und Reserven 192 Millionen Mark.

Alte Fomane 3, gegenüber dem Stadttheater. Aktienkapital und Reserven 192 Millionen Mark.

**Walhalla - Theater.**  
Auf Veranlassung der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten  
„Die Schiffbrüchigen“  
Ein Theaterstück in 3 Akten von E. Brieux.  
Jugendliche unter 16 Jahren Zutritt verboten.

**Eisenbahnverein Halle (Saale).**  
Am Dienstag, den 2. Dezember d. J., 8 Uhr abends, findet im Saale des „Wintergartens“ für die Vereinsmitglieder und deren Angehörige ein  
**Instrumental- und Vokal-Konzert**  
statt. Programm, die zum Eintritt beschließen. Had bei dem Vereinsmännern zu haben.  
Der Vorstand.

**Hotel Kaiser Wilhelm.**  
Sonabend, den 22. November d. J.  
**Schlachtfest.**  
Freiche Nacht auch außer dem Saale.

**Stadt-Theater in Halle.**  
Dir.: Geh. Hofrat M. Richards.  
Festspiel 181.  
Sonabend, den 22. Nov. 1913:  
Anfang 8 Uhr.  
77. Vorstellung im Abonnement.  
1. Viertel.  
3. Viertel, im Bebi-Anfuss.  
**La Traviata.**  
(Violetta.)  
Drei in 4 Akten. Text nach dem Dumastischen Schauspiel „Die Dame mit den Kamellen“ von F. M. Piave. Musik von G. Verdi. Sprechleitung: Oberregisseur Theo Bauer. Musikal. Leitung: Wilhelm Böhm. Insizient: Karl Jordan.

**Zoo.**  
Sonabend, 22. November abends 8 Uhr  
findet zum Gedächtnis von **Joh. Ohr. Roll**  
anlässlich der 100. Weibers-ehr seines Todestages im Saale des Zoolog. Gartens ein  
**Konzert**  
statt, ausgeführt vom **Streich-Orchester des Feib. „Kri.“**  
Nacht, Nr. 75  
(Leitung Kgl. Musikmeister G. Meuser.)  
Außerdem entfällt das Programm Resitationen des Herrn **Regisseur Walter Sieg** vom Feib. Städtetheater.  
Der **Ertrag** des Konzertes geht zum **Besten** der **Errichtung des Feib. Denkmals** in Halle a. S.  
Eintrittspreise: 50 Hfg. Feib. Mitglieder, Studenten und Inhaber von Vorkurskarten Programm 20 Hfg. obligator. Karten für die Herren Einbürgernden sind zum Preis von 30 Hfg. beim Herrn Unterrichtsanwalt G. Meuser und bei Herrn Wilhelm Reichel, Feib. Zeitung, käuflich zu haben.

**Personen:**  
Violetta: Valerie Alice v. Boer  
Floza: Bertha Schöningh  
Fruina: Gertrud bei Violetta  
Margarete: Margarete Alfred  
Germond: Alfred Germond  
Georg Germond: Feib. Theater  
Dito: Rudolf Galtow  
Bicome: von Galtow  
Fruina: Fritz Gruselli  
Baron: Douglas Cam. Sammes  
Marquis: v. Biagio Theo Bauer  
Doktor: General Karl Krutthoff  
Johann: Diener von Violetta  
Fruina: Karl Jordan  
Ein Diener: Floras Diener  
Ein Kommissar: D. Gierder  
Freunde von Violetta u. Flora: Metzdorf, Hildebrand, Agathe  
Ein Diener von Violetta u. Flora: Masten ufm.  
Der bei Handlung: Paris und seine Umgebung.  
Zeit: Gegenwart.  
Der erste Akt: Januar, der zweite und dritte: Januar, der vierte: Februar.  
Besetzungänderung vorbehalten.  
Nach 2. Akt läng. Pause.  
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.  
Anf. 8 Uhr. Ende des. 10 1/2 Uhr.  
Sonntag, den 23. Nov. 1913:  
Anfang 7 Uhr.  
79. Vorstellung im Abonnement.  
3. Viertel.

**Hendels Opern-Texte**  
mit Notenbeispielen  
werden überall mit Vorliebe gekauft.

**Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg.**  
Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.  
Den verehrten Abonnenten des 2. u. 3. Quartals zur ach. Kenntnisnahme, daß sich am Sonntag und Montag ein Umkauf als notwendig erweist. Im Sonntags findet die 79. Vorstellung (3. Viertel) statt, Montag die 78. (2. Viertel).

**Sonnabend-Aufführung im Stadttheater zu besorgen:**  
**La Traviata**  
von Giuseppe Verdi.  
Jeder Text nur 20 Pfennige.  
In jeder Buch- u. Musikalienhandlung erhältlich.

**Steinway & Sons-Flügel**  
a. Pianinos  
Alleinverkauf  
R. Doll, Gr. Ulrichstr. 33/34.  
Telephon 655.

Vergessen Sie nicht, sich für die **Sonnabend-Aufführung** im Stadttheater zu besorgen:  
**La Traviata**  
von Giuseppe Verdi.  
Jeder Text nur 20 Pfennige.  
In jeder Buch- u. Musikalienhandlung erhältlich.

**Richard Fleming**  
Opt.-Spez.-Inst. mit elektr. Betr.  
Halle a. S., Briderstr. 16 am Markt u. Reiterstr.  
Alle optischen Vorrichtungen von Augenärzten werden billigst ausgeführt.

Einige sehr neue Schreibmaschinen, wie Adler, Stenover, Smith Premier in taubellosem Zustand, verkauft, da nicht mehr nötig, an gegen Zeichnung  
Gr. Ulrichstr. 44.  
**80 fasser Spindelöl**  
27 bei 50° ab Lager Halle zur sofortigen Lieferung unter Zusage zu verkaufen. Angeh. unter J. G. 12350 Feibischer: Rudolf Meuse, Berlin NW.  
Weichgefäß, Befestigung alle Art in guten Ölkern empf. Bill. R. Kausch, Mühlentstraße 28

1898 Musik-Schule 1893  
**D. Kruse und Tochter**  
Große Brauhausstrasse 15 Neue Promenade  
empfehlen  
**Klavier- u. Geigen-Unterricht.**  
Nur Einzel-Unterricht.

**Honig- u. Lebkuchen**  
alle Sorten in nur bester Qualität empfohlen  
**Carl Booch, Breitestraße 1.**  
Kuchl. roter Turm. Gepr. 1794.

**Apollo-Theater.**  
Gastspiel von **Carl's Tiroler Bühne.**  
Senta Freitag, Novität  
„Liebesfinnen“  
Anbl. Drama in 4 Akten von J. Weckmann.  
Sonabend, d. 22. Nov. 12.00 Uhr.  
Sonntag, d. 23. Nov. 12.00 Uhr.  
Novität! „Misternacht“ Drama v. R. G. 1812 an b

**Jeder spielt sofort Klavier!**  
Ohne fremde Hilfe — ohne Rosenkranz  
kann jeder, ob alt oder jung, in kürzester Zeit Klaviert und fehlerfrei nach der Tafelmusik Klavier spielen. — Probezeit und Aufklärung endet gegen 50 Hfg. der Musik-Verlag „Cubonic“ Friedena 264 bei Berlin.

**Brotfabrik Carl Müller.**  
15%  
Meine **Diabattkarten** werden nicht nur im Dezember sondern zu jeder Zeit im Hauptgeschäft eingelöst. Gleichzeitig empfehle ich auch weiter mein  
**kräftiges und wohlgeschmeckendes Brot.**  
Vorzügliches **Schlüterbrot** und **Säurebrot.**  
Als **Neuheit: Feinste Pfannkuchen.**  
15%  
**Brotfabrik Carl Müller,**  
Friedrichstraße 32. Fernspr. 723.  
Filialen: Gr. Brunnenstr. 65, Clearingstr. 4 (Hallemarkt).

**Jäger**  
empfehle:  
Jagdwesten  
Schwarz Lederwesten  
Schwarz Lederropfen  
Jagd-Gamaschen  
Jagd-Strümpfe  
Jagd-Strümpfe  
Jagd-Handschuhe  
Kopfwärmer  
Halswärmer  
Pulswärmer  
Rückenwärmer  
Rückenwärmer  
Kniewärmer  
Fleckenwärmer  
Nimrod-Socken  
Nimrod-Hosenträger  
Grüne Mänscheten  
usw.  
**H. Schnee nachl.**  
H. u. F. Ebermann,  
Halle a. S. Gr. Steinstr. 84.



Unsere direkten Importe neuester Ernte sind vorzüglich ausgefallen und kommen in unseren Filialen zum Verkauf.  
Ausgewählte Mischungen **1.60 bis 5.00** offen das Pfund von Mk.  
auch in Paketen von 10 Pf. und höher.  
**Kaiser's Kaffee-Geschäft**  
Q. m. b. H.  
Europas größter Kaffee-Röster-Betrieb. // Ueber 1000 Filialen.

**Flügel u. Pianinos,**  
sehr gut erhalten, teilweise fast neu, in meiner Werkstatt wie neu hergerichtet, verkaufe zu aussergewöhnlich billigen Preisen unter voller Garantie:  
Büchener-Flügel Mark 700.-  
Bechstein-Flügel „ 100.-  
Köh. Knake-Flügel „ 100.-  
Röhmlich-Flügel „ 800.-  
Büchener-Konzert-Piano „ 900.-  
Büchener-Piano „ 750.-  
Ibach-Konzert-Piano „ 900.-  
Fischer-Piano „ 750.-  
Fischer-Piano-Lobau „ 650.-  
Irmler-Piano „ 550.-  
Krauss-Piano „ 500.-  
Stöck-Piano „ 500.-  
Piano in Nussbaum-Gehäuse „ 400.-  
Mehrere gebrauchte Pianos zu 350 und 300 Mark.  
Interessenten mache ich auf diese günstigen Kaute besonders aufmerksam.  
: Pianomagazin :  
**B. Döll,** Gr. Ulrichstr. 33/34.

5%  
Rabatt.  
**Gesellschaftsspiele**  
große Auswahl  
**Albin Henzke,**  
Schmeerstr. 24.  
Spar-  
Marken

**Der Missions-Verein der St. Ulrichs-Gemeinde,**  
dessen Einnahmen der Armen- u. Krankenpflege in unserer Stadt zu weitem Zweck auch eine eigene Station im angelegt ist, sowie der Gutsan Abfertigung und der Heidenmission in unseren Kolonien zuzuführen, beschließt, ist  
**31. Bazar**  
am 30. November zu eröffnen.  
Alle hochherzigen Freunde und wohlthätigen Gönner des Vereins und seiner Bestrebungen werden freundlich gebeten, für den Bazar geeignete Gegenstände bis spätestens den 23. November an unterzeichneten Vorstand gelangen zu lassen.  
Galle a. d. S. im November 1913.  
Der Vorstand.  
Frl. Emilie Caspar, Frl. Anna Friedlich, Frl. Helene No'mann, Fr. Habrichsberger M. Katho, Fr. Habrichsberger O. Lattmann, Fr. Helene Kurtze, Fr. Johar M. Richter, Fr. Marie Sieckel, Fr. Klara Schmeisser, Fr. Göt. Rommerzienrat E. Stecker, Fr. Johar S. Richter.

**Brennholz-Verkauf**  
der Arbeitsstätte der Eb. Stadtmiffion, Weidenplan 5, Tel. 1036.  
1 Kub. fuhngelast 45 „ 1 Kub. gelte feinstenast 50 „ 10 Kub. 4 „ und 450 „  
Nur gutes Nieserholz, welches auch nach Möglichkeit Abnehmer für Kohlen transport aus dem Keller in die Wohnräume, für Leuchte Köpfer, für Koffert transport ufm.

**Sammel- u. Verkaufsitellen**  
von Zigarettenköpfen, Kisten, Bändern u. Staniel zur Beschaffung von Mitteln zur **Widwidachts-Belagerung** für arme Weisenfinder.  
a) Sammelstellen:  
Hof Hofhaus, Ritterstraße 51.  
Fr. Müntzer, Goutenstraße 17.  
Hof Hofhaus, Melanchthonstr. 44.  
Carl Hufe, Steinweg 33.  
H. Hildebrand, Ritterstr. 51.  
Hilfliche Dame, Weidenstr. 2.  
G. Hmann, Gr. Ulrichstr. 40.  
Moriz König, Schierke 39 a.  
b) Sammel- u. Verkaufsitellen:  
Gnarl Robert, Gr. Ulrichstr. 43.  
Carl Grede, Mansfelderstr. 60.  
Frank Schmidt, Gr. Steinstr. 11.  
Rob. Hiltig, Meißnerstraße 6.  
Max Wädde, Mühlstraße 8.  
Aboll Schubert, Rathausstr. 89.  
Alle Hiltig bringen um sofortige Ablieferung auch der feinst. Köpfer von Zigarettenköpfen.  
Ein großer Vorrath Zigaretten-Bänder ist billig abzugeben.

**Nur Damenbinden**  
**Damen-Bd. 58 Pa-**  
Extra groß Bd. 75 Pa.  
Größe 75 u. 80 Pa.  
Reife Meißner  
Wollstr. 1. am Leipziger Turm.  
Meinen besten Dank für Ihre vorstellige Kino-Salbe. Ich hatte ein Krampfadergeschwür und durch den Gebrauch Ihrer Salbe wurde ich bald wieder hergestellt. Kino-Salbe werde ich, wo ich nur kann, auch wirksam empfehlen.  
C. J. H.  
Kino-Salbe wird mit Erfolg gegen Beulen, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.15 und Mk. 2.25 in den Apotheken erhältlich. Sie sind auch in Originalpackung weiß-grün rot und Firma Rich. Schuber & Co. Weidenh. Dresden.  
Fläschchen wie man zurück.

**Kiefern-Brennholz**  
in Rasten Götzen, auch Klein gemacht, in Füllern bei Haus Carl Schumann, Gr. Steinstr. 30.

**Gummi-Strümpfe, Krampfadernbinden, Plattfuß-Einlagen**  
empfehle  
**E. Keritzscher**  
Banndamm, Kranzentalen-Platz  
untere Leipzigerstraße 23  
(nicht Ede Wohnl.)  
Größe Hiltigstraße 63 gegenüber Arnold & Troppich